

## VERSUCH, ERFOLG, IRRTUM TELEKOMINDUSTRIE VON HASLER ZU ASCOM

«Bewundernswert sind die technischen Leistungen, eigenartig ist die auf Ausbildung und Gemeinnützigkeit aufgebaute Betriebskultur des Unternehmens. Hasler ist ein Sonderfall in der Schweizer Wirtschaftsgeschichte. Er hat den radikalen Wandel der Telekom-Welt nicht bestehen können, weil ihn der enge Verbund mit dem Postmonopol und dem Militär zu lange vom internationalen Wettbewerb abgeschirmt hat.»

Karl Lüönd, 2020

Schweizer  
**PIONIERS**  
der Wirtschaft  
und Technik

ISBN 978-3-909059-79-9

116

Schweizer PIONIERS der Wirtschaft und Technik



VERSUCH, ERFOLG, IRRTUM – TELEKOMINDUSTRIE VON HASLER ZU ASCOM

# VERSUCH ERFOLG IRRITUM

## *Telekomindustrie von Hasler zu Ascom*

Schweizer **PIONIERS** der Wirtschaft und Technik

Karl Lüönd



EIDG. TELEGRAPHENWERKSTÄTTE



Die Belegschaft der Telegraphenwerkstätte mit ihren Inhabern Heinrich Albert Escher und Gustav Adolf Hasler (1. und 2. stehend von rechts), 1868.

# VERSUCH, ERFOLG, IRRTUM

Telekomindustrie von Hasler zu Ascom

## INHALT

### 06 Auftakt

#### I

### 08 Gustav Adolf Hasler (1830–1900)

#### **Wurzeln und Wachstum**

Der Staat als Industriepionier – Marktlücke entdeckt, Gehilfen gesucht – Kindheit und Jugend von Gustav Adolf Hasler – Erfolg weckt Neid und Bedenken – Wegen grossen Erfolgs verdächtig – Der Bund verkauft den Betrieb, die Beziehungen bleiben erhalten – Jeder kennt jeden, die Hasler-Kultur – Breites Sortiment als Folge des Arbeitsmangels – Dank Telefonie zur Industrie – Ein Familienbetrieb mit Schicksalsschlägen

#### II

### 32 Gustav Hasler (1877–1952)

#### **Von der Werkstätte zur Industrie**

Aufgebaut auf den Werten des Alpinismus – Hasler jun. übernimmt und trifft kluge Entschiede – Wachstum mitten im Ersten Weltkrieg – Telefonzentralen als grosses Geschäft – Zwecks Auslastung auch Frankiermaschinen – Technik erhöht den Telefon-Komfort – Das Hochgebirge als Trainingslager für die Hochfrequenztechnik – Brand verzögert den Kurzwellensender Schwarzenburg – Mengenkonzunktur auf dem Monopolmarkt – Hasler im Aktivdienst – Hasler im Ausland – Fachkräfte dringend gesucht, Dezentralisierung der Hasler-Fabrikation

#### III

### 62 Neue Trägerschaft, neue Horizonte und eine grosse Fusion

Die patronal geführte Firma wird zum Konzern – Stilprägende Bescheidenheit: Gründung der Hasler Stiftung – Stiftungszwecke: Fürsorge und Bildung – «Gemischtwarenladen» aus unternehmerischer Vorsicht – Innovationen am laufenden Band – Riesiger Markt, schwacher Wettbewerb – IFS: die Geschichte eines Scheiterns – Liberalisierung zwingt zu Grösse – Die PTT orchestriert das Fernmeldewesen – Jeder mit jedem, jeder gegen jeden – Ja was denn nun? Ein bisschen heiraten? – Radikal, doch nicht radikal genug

#### IV

### 92 Turbulenzen und Neustarts

Die Liberalisierung der Telekommärkte trifft Ascom hart – Wandel als Dauerzustand – «Der komplizierteste Konzern der Schweiz» – Timeplex, eine verfehlte Übernahme – Ernst Müller-Möhl: Störfaktor und Visionär – Zukunftshoffnungen und Widerstände – Investor? Risikokapitalist? Raider? – «Ein Fuss bleibt immer auf dem Boden!» – Ascom als Wendepunkt im Leben des Financiers – Als Ascom durch die Hölle ging – Vor dem Abgrund: Fokussierung und nochmals Fokussierung – Erneut im Fokus von Finanzinvestoren – Vom Hoffnungsträger zum Sorgenkind: Mobile Network Testing – Es bleiben die Spitäler, Ascom wird zur «One company» – Auch dem Tüchtigen wird nichts geschenkt!

#### V

### 118 Nachwort: die Hasler Stiftung

#### ANHANG

### 122 Bibliographie

### 123 Bildnachweis

### 124 Dank

### 125 Donatoren

### 126 Buchreihe

### 128 Impressum

#### **Der Autor**

Der Publizist und Buchautor Karl Lüönd (\*1945) hat seit 1998 über sechzig Biographien und Sachbücher zu wirtschafts- und medienhistorischen Themen publiziert. Zuvor war er als Chefredaktor (Züri Leu, Züri Woche), zeitweise auch als Verleger sowie als Dozent und Berater vielfältig tätig. Lüönd wohnt in Winterthur.

# AUFTAKT

« *Herr Hasler hat zwar vor einiger Zeit, um sich bei einem industriellen Etablissement in seiner Vaterstadt zu beteiligen, die Entlassung von seiner Stelle nachgesucht und erhalten; es ist jedoch nach den vorläufig gepflogenen Unterredungen mit ihm und unter Zusicherung eines angemessenen Gehaltes Hoffnung vorhanden, denselben für die vakante Stelle zu gewinnen und diesen ebenso tüchtigen als pflichtbewussten Beamten der Eidgenossenschaft zu erhalten.* »

Bericht des Finanzdepartements  
an den Bundesrat vom 26. August 1860

Die Hoffnung wurde erfüllt, aber nicht für lange. Denn der tüchtige Beamte Gustav Adolf Hasler führte die Telegraphenwerkstätte so erfolgreich, dass der Betrieb fünf Jahre später privatisiert wurde; wegen zuviel Erfolg, wie hier darlegt wird. Ein einmaliger Vorgang und der Beginn einer äusserst erfolgreichen Firmengeschichte! Nachdem bereits der Vater neue Tätigkeitsbereiche erschlossen hatte, vor allem die Telefonie, setzte der Sohn Gustav Hasler ab 1900 neue Massstäbe. In den grössten Krisenzeiten der Weltkriege baute er Fabriken und vervielfachte den Personalbestand. Und auch nach seinem Tod 1952 ging das Wachstum weiter. In der Fusion der Hasler AG mit Zellweger Telekommunikation und Autophon zur Ascom sollte dann 1987 internationale Konkurrenzfähigkeit erlangt werden. Doch es kam anders, die Liberalisierung und die Digitalisierung schritten in einem Tempo voran, dem die an geschützte Märkte gewöhnten Schweizer nicht folgen konnten. Eine schrittweise Konzentration und stete Neuausrichtung waren die Folgen. Es mangelte dabei nicht an Führungspersonen, die sich der Situation stellten und mit neuen Visionen antraten. Doch auf den Weg des nachhaltigen Erfolgs kehrte die Ascom bislang nur in Teilgebieten zurück.

Bereits 1963 erschien in dieser Reihe eine Biographie über die Haslers, geschrieben vom langjährigen Hasler Mitarbeiter Walter Keller (📖 14, **Dr. G. A. Hasler und Gustav Hasler**). Das Buch ist einerseits vergriffen, andererseits selbst zu einer Quelle geworden. Es erscheint deshalb und angesichts der spannenden Geschichte von Hasler und Ascom angezeigt, die bald 170-jährige Geschichte neu zu beleuchten. Der Autor Karl Lüönd porträtiert damit nicht nur Pioniere und ihr Wirken, sondern auch einen Abriss der Schweizer Telekomgeschichte.

*Clemens Fässler, Geschäftsführer*

# Impressum

## Verein für wirtschaftshistorische Studien

### Vorstand

Dr. Kurt Moser, Präsident

Dr. Georges Bindschedler

Dr. Lukas Briner

Prof. Dr. Lukas Gschwend

Prof. Dr. Joseph Jung

Christian Rogenmoser

Claudia Wirz

### Geschäftsstelle

M. A. Clemens Fässler, Geschäftsführer

lic. phil. Susanna Ruf, wissenschaftliche Mitarbeiterin

### Kontakt

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Vogelsangstrasse 52

CH-8006 Zürich

Tel.: +41 (0)43 343 18 40

Fax: +41 (0)43 343 18 41

info@pioniere.ch

www.pioniere.ch

© Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich

Alle Rechte vorbehalten

Karl Lüönd: «Versuch, Erfolg, Irrtum. Telekomindustrie von Hasler zu Ascom», Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Bd. 116, hrsg. vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich 2020.

*Projektleitung:* Clemens Fässler

*Redaktion und Lektorat:* Clemens Fässler, Susanna Ruf

*Korrektorat:* Susanna Ruf

*Gestaltungskonzept:* Angélique El Morabit, C3 Creative Code and Content (Schweiz) AG

*Bildbearbeitung:* Simona Inauen, Appenzeller Druckerei AG

*Realisation:* Simona Inauen, Appenzeller Druckerei AG

*Produktion:* R+A Print GmbH

ISBN 978-3-909059-79-9

Die «Bodenweid» war einst das grösste Hasler-Werk. Heute sind über ein Dutzend Unternehmen im dortigen Business- und Gewerbepark eingemietet.

